

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat, wie auch in den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 101.

Arad, Freitag, den 26. August 1932.

13. Jahrgang

### Die herabgesetzten Steuern

treten am 1. Oktober in Kraft.

Bukarest. Finanzminister Mironescu arbeitet derzeit an einigen Gesetzeswürfen, die noch vor Parlamentsschluß unter Dach gebracht werden sollen. Unter anderen befindet sich auch das Gesetz über die Herabsetzung der Steuern, usw. will man den Landwirten 50 und den anderen Berufen mindestens 20 Prozent ihrer Steuern nachlassen.

Das Gesetz soll schon am 1. Oktober in Kraft treten, so daß für das letzte Quartal die Steuern schon bedeutend geringer sind. — Wir zweifeln zwar noch daran und glauben es erst dann, wenn wir — es sehen ...

### Keine Herbstmandver

weil man sparen muß.

Bukarest. In Regierungskreisen will man wissen, daß im heurigen Jahr die Herbstmandver ausbleiben, weil die bekanntlich dem Land immer ein hübsches Stümchen Geld kosten und man für solche Zwecke derzeit schwach mit Kassa bestellt ist.

### Regatler Weizen

steht ins Banat. — 10 Prozent Frachtermäßigung.

Bukarest. Die Eisenbahngeneraldirektion hat für Getreide Transporte aus dem Altreich nach dem Banat eine Frachtermäßigung von 10 Prozent gewährt. Bedingung ist dabei, daß der Weizen nur mit Lastzügen befördert wird. Bei dem Transport von Saaltweizen wurde ebenfalls eine größere Ermäßigung gewährt, dieser muß jedoch in Säcke gefüllt, mit der genauen Adresse des Landwirtes und mit einem Zertifikat der Landwirtschaftskammer versehen sein.

### Deutscher Abgeordneter

interpelliert in der Pensionsfrage.

Bukarest. Der Abgeordnete der Deutschen Partei Lebouton (Wukowina) hat in der Parlamentsitzung eine Interpellation im Zusammenhange mit den von der Regierung getroffenen Maßnahmen zur Flüssigmachung der Pensionen angemeldet.

### 612.000 Waggon Mais.

Bukarest. Das Ackerbauministerium gibt die Schätzungen über die diesjährige Mais-Ernte bekannt. Nach den bis nun eingelassenen Daten wird die diesjährige Maisernte überaus reichlich sein. Die Produktion pro Hektar wird auf 1310 Kilogramm gegenüber 1270 Kilogramm des Vorjahres geschätzt. Steuer wurden bloß 4.684 Tausend Hektar gegenüber 4.755 Tausend Hektar im Vorjahre angebaut. Die diesjährige Ernte wird annähernd 612.000 Waggon betragen.

Fachzeitschriftung der

### Fußballspieler.

Bukarest. Die Generaldirektion der Eisenbahn hat das Ansuchen des Fußballverbandes, den Fußballvereinen statt der bisher genossenen 50 eine 75-prozentige Bahnermäßigung zu gewähren, abgelehnt.

## 5 Todesurteile in Deutschland

wurden durch das Statistalgericht erbracht.

Beuthen. Das Statistalgericht, welches in Deutschland infolge der blutigen Ereignisse der letzten Zeit ins Leben gerufen wurde, ist bereits in Aktion getreten und es wurden bei der ersten Gelegenheit gleich fünf Todesurteile erbracht.

Angeklagt waren die Mörder des Kommunisten Pietrsch, sowie die wegen politischen Mordes angeklagten Kottisch, Wolnizka, Müller und Grapuhner. Alle vier wurden zum Tode verurteilt. Auch Bachmann, der wegen Anstiftung zum Mord angeklagt war, wurde zum Tode verurteilt. Der wegen Mittäterschaft angeklagte Hoppe erhielt zwei Jahre Zuchthaus, während Novak Hedemio und Czaja freigesprochen wurden.

Nach der Urteilsverkündung rief der Führer der Breslauer Sturmtruppen Pines dem Präsidenten zu:

— Was deutsche Volk wird demnächst andere Urteile erbringen. Seil Hitler! Auch in Brleg ist das Statistalgericht zusammengesetzt. Der Reichsbannermann Durnid befam drei, dessen

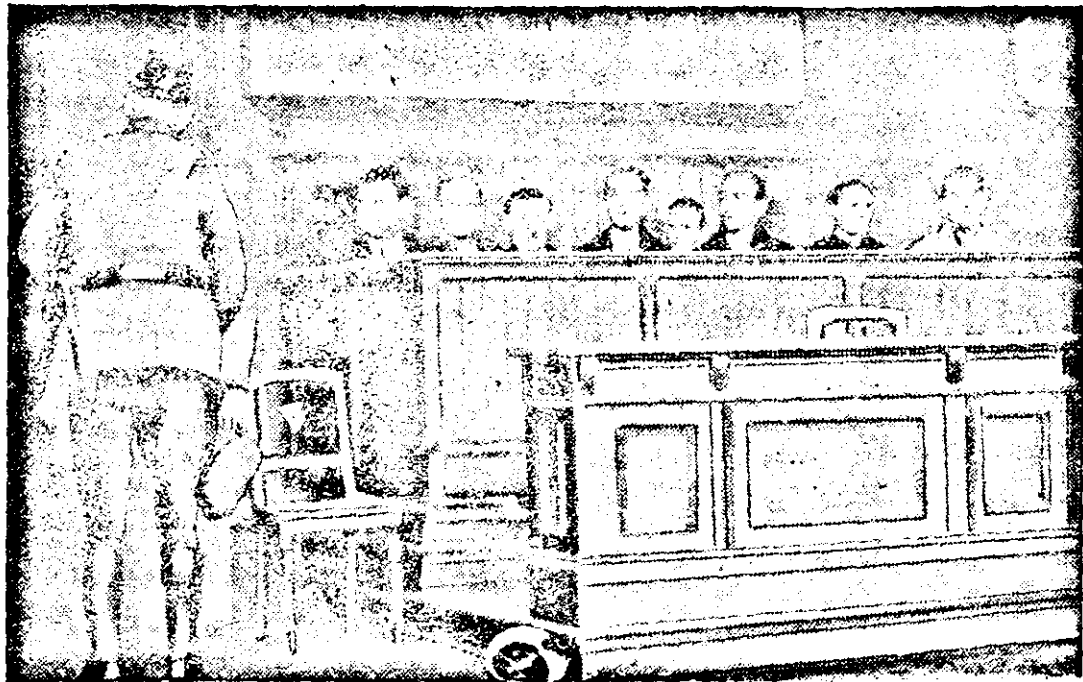
Stellvertreter Bloch aber vier Jahre Zuchthaus. Auch die sonstigen Angeklagten erhielten mehrjährige Gefängnisstrafen.

Beuthen. Die Hitler-Partei setzt alles daran, um die zum Tode verurteilten Nationalsozialisten freizumachen. Hitler selbst richtete an die zum Tode Verurteilten nachstehendes Telegramm:

— Kameraden! Durch dieses beispiellose, monströse Bluturteil fühle ich mich in grenzenloser Traue eins mit euch. Ich betrachte eure Freiheit als eine Frage unserer Ehre. Es beginnt jetzt der Kampf gegen die Regierung, unter deren Tätigkeit solche Dinge geschehen können.

Hitler richtete in seinem Blatte an Papen und das deutsche Volk einen Aufruf, in welchem er den stärksten Kampf, den Kampf auf Leben und Tod gegen die Regierung Papen anmelde.

Alle Zeichen deuten aber dennoch daraufhin, daß die preussische Regierung dem Volkung des Urteils freien Lauf läßt, weil der Prentener Gerichtshof schon alle Robereitungen trifft, um die Todesurteile zu vollziehen.



Blick auf die Anklagebank bei der Verhandlung vor dem Statistalgericht in Beuthen.

## Eltern zur Beachtung.

Sie beschützen Ihre Kinder, wenn Sie sie gut ausstatten zur Schulzeit.

- |  |     |
|--|-----|
| Kleiderstoff, dll., blau, reine Wolle, pro M.  | 85  |
| Kleiderstoff, dll., blau, Baumwolle            | 36  |
| Kaschstoff für Uniformen                       | 120 |
| Chiffon für Wäsche                             | 20  |
| Flanell für warme Wäsche                       | 19  |
| 1 Stück Seintuch, vorchriftsmäßig für Internat | 95  |
| 1 Stück Bettdecke mit Watte gefüllt            | 265 |
| Wanzenstoff in guter Qualität                  | 185 |
| Prima Handtuch pro M.                          | 22  |

# Louvre

Modewarenhaus,  
Lemeschwar-Josellstadt,

Auswahl und Preise unübertroffen.

Bei jedem Einkauf über 500 Lei bekommen Sie gratis eine Photographie vom Photosalon Moth.



Dr. Johann Schöber ist in einem Sanatorium bei Wien an einem Herzleiden gestorben.

## Schweine im Gajfelder Park

Das hätte Graf Andreas Csékonics erleben sollen.

In der Mitte der unrettbar zugrundegehenden schwäbischen Gemeinde Gajfeld befindet sich ein auch heute noch schöner Park, der nicht dem dazu gehörenden und dem sicheren Verfall überantworteten Kasell der gräflichen Familie Csékonics gehört. Er kann aber gerade so gut der Gemeinde Gajfeld gehören, die ihn wiederholt angekauft hat und den Kauf immer wieder rückgängig zu machen verstand, was die Gemeinde bis heute nicht wenig Geld kostet.

In diesem Park wurde unmittelbar an der Floriangasse ein entsprechender Platz errichtet, wo ein romänisches Pfarrhaus aufgeführt wurde, während eine griech.-orient. Kirche der Ausführung harret. Dieser Platz an dem die reichlichsten und schönsten Ort der Gemeinde ist dem griech.-orient. Pfarrer Geora Cotozma gerade gut genug, um hier seine Schweine, sei es an der Zahl, tummeln zu lassen, nicht nur zu Neraer und Verdruß der deutschen, sondern auch der romänischen Bevölkerung, die es nicht herstehen kann, wieso gerade ein Priester der Ort, wo einst eine Kirche aufgeführt worden soll den Schweinen überläßt, die übrigens die Luft verpesten mit ihrem durchdringenden Gestank. Es mutet sonderbar an, dieser Park, der gerade zur Verlorama der Nation mit alter, gelunber und reiner Historien sollte, während er immer mehr mehr auf die Stufe eines Meterhofes drückt, gerade herabfällt.

Wenn der verstorbene Graf Andreas Csékonics es erlebt hätte, daß sein einst eine in ihm bestimnte Gedenkwürdigkeit blühender in einen Schweinehof umgestaltet wird, so te er sich für soliel kulturellen Fortschritt auf herzliche bedankt.

## Hitler bei den zu Verurteilten.

Beuthen. Abends haben sich a Menschenmassen am Bahnhofe eintand. wo Hitler eintraf. Er hielt bei fe Ankunft eine Rede an die Menae, welcher er das Gericht hatte an sich in den Händen gegen die Regierung monchte Hitler erklärte, daß er die Verurteilten auslücken wird, um die das Gerichten zu sehen hat. Er hat in seine nicht ruhen wird, bis nicht ihre Verfassung erweist hat, verführte die Menae, daß die Menae auch nicht in einliches Todesurteil freuden wird.







# SPORTS

Vertianischer Jugendverein—Mariensfelder Jugendverein 6:2 (1:1).

Grabah: Am Sonntag vormittag hielt der Ausschuss des Schmitzer-Wanderpokales seine Sitzung, in welcher Satzungsänderungen und Neuwahl vorgenommen wurde. Der Ausschuss für das Jahr 1932—33 besteht aus Jakob Schmitzer, Dr. Peter Warth, Alexander Schrottmann, Peter Lindemann und Franz Krauß. Anmeldungen für die Teilnahme an den Pokalspielen 1932—33 sind bis 15. September an Dr. Peter Warth, Temeschwar 1., Rinzsigasse 2, zu richten.

Nachmittags fand auf dem Sportplatz des Grabaher Sportvereines ein Freundschaftsspiel zwischen dem Grabaher Sportverein und Habsfelder Sportverein statt, welches 8:2 (4:1) zu Gunsten des vorzüglichen Grabaher Sportvereines endete.

Nachher erfolgte das Entscheidungsspiel zwischen dem Vertianischer Jugendverein und dem Mariensfelder Jugendverein, welches ersterer 6:2 (1:1) gewann und somit Besitzer des Pokales wurde, während die Mariensfelder als Zweitplatzierte Medaillen erhielten.

Moritzfeld. Moritzfelder Sportverein—Großscham 1:1.

Kleinbetschlerer. Kleinbetschlerer Sportverein—Patria Lomb. (Eimisvara) 2:0 (2:0). Zuschauer: Mann und Kacher. Richter: Josef Zellner. Das Spiel wurde schön beendet und man muß besonders die schöne Spielführung der Brüder Theis hervorheben.

Guttenbrunner Sportverein 2.—Königshofer Sportverein 2. 1:1 (0:0). Die Jungmansschaft der Königshofer entwickelte ein gutes Zusammenwirken und stellte das Resultat kurz vor Beendigung des Spieles auf 1:1.

Guttenbrunner Sportverein—Traunauer Jugendverein 2:1 (2:0). Die beiden Mannschaften boten einer zahlreichen Zuschauermenge ein flottes und interessantes Spiel. In der ersten Spielzeit machte sich die Ueberlegenheit der Guttenbrunner bemerkbar, was die Traunauer Mannschaft in der zweiten Hälfte durch ein bedeutend verschärftes Tempo im Angriff mit einem gelungenen 11-Meter-Stoße verbesserte. Das Spiel wurde von Dr. Mathias Eisele unparteiisch geleitet.

Schöndorfer Sportverein Lomb.—Schöndorfer Mitherrn 4:2 (4:0). Die Schöndorfer Mitherrn unterlagen nach schönem Spiele dem Sportverein. Trotzdem der Sportverein in der ersten Hälfte 4:0 führte, konnten die Mitherrn das Resultat verschönern. Zuschauer: Schwertkötter 2, Molter, Paulwitsch, bzw. J. Molter, Schlett.

Tenniswettkämpfe in Lobrin. Die Lobriner Tennisgesellschaft auf dem Hügelischen Platze veranstaltet Sonntag, den 28. August l. N. ein Tenniswettkampf zwischen Großsantnikofaß, Hagfeld, Berjamofsch und Lobrin. Beginn des Wettkampfes 7 Uhr morgens. Abends geschlossene Tanzunterhaltung, welche auch bei ungünstiger Witterung abgehalten wird.

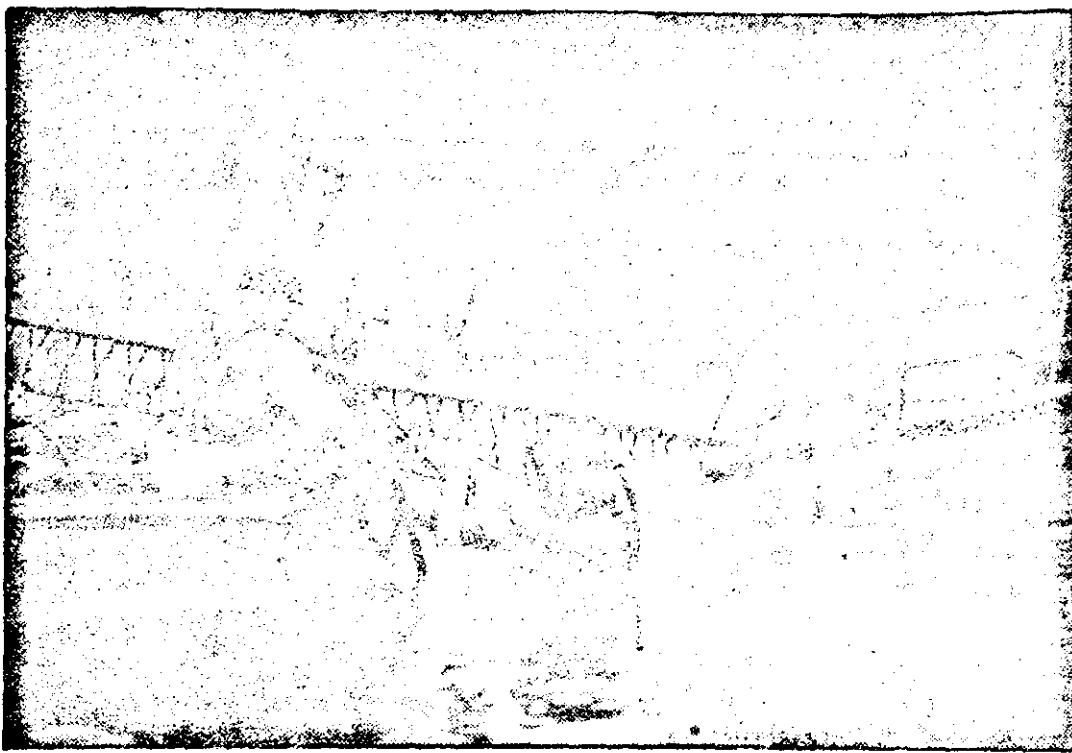
Pokalwettkampf in Mariensfeld.

Sonntag trafen sich die Sportvereine Gottlob, Ostern und Triebswetter auf der Sportbahn des Mariensfelder Sportvereines. Es galt darüber zu entscheiden, in wessen Besitz der vom Mariensfelder Sportverein gekaufte schöne Silberpokal übergehen sollte. Das Ergebnis war folgendes: Gottlob—Ostern 1:1 (1:1), Mariensfeld—Triebswetter 1:1 (0:0), Triebswetter—Ostern 1:1 (0:0), Mariensfeld—Gottlob 2:0 (1:0), Mariensfeld—Ostern 0:2 (0:1), Triebswetter—Gottlob 2:0 (2:0). Punkterhältnis: Triebswetter hat 4 Tore gezeben und 2 erhalten, Ostern 4 gezeben und 2 bekommen, Mariensfeld 3 gezeben und 1 bekommen, Gottlob 1 gezeben und 1 bekommen. Mit Rücksicht auf das bessere Torverhältnis der Triebswetterer, ging der Pokal in ihren Besitz. Die Veranstaltung war sehr schön und sie hatte auch einen guten Besuch aufzuweisen.

Die älteste Frau in Ostern gestorben.

Wie uns aus Ostern mitgeteilt wird, ist dort die älteste Frau der Gemeinde, Marianna Jornek, gestorben. Sie hat ein Alter von 95 Jahren erreicht u. war seit 8 Jahren erblindet.

## Bergung der „Nobe“.



Ein Taucher nimmt Abdichtungsmaterial in Empfang, mit dem er unter Wasser die Lufen des gesunkenen Schulschiffes verschließt. Das

so abgedichtete Schiffs wurde dann leer gepumpt, um die Bergung der Toten vornehmen zu können.

## Schwere Drosselung der Minderheitenkultur.

(3) Der kulturelle Aufstieg eines Volkes ist nur durch die Freiheit seiner Kultur gewährleistet. Daß die hiesigen siedelnden völkischen Minderheiten bisher von einer wahren, wirklichen und weitherzigen Freiheit ihrer Kultur nur wenig zu verspüren bekamen, bedarf keiner Beweise und Unterlagen. Unsere Kultur lebte bisher von den Brotsamen und Almosen, die man ihr zuständigen Ortes schon im wohlwogenden Interesse des Landes gewähren mußte. Die Freiheit aber besteht nicht darin, daß man die einem Menschen angelegten Ketten erleichtert, sondern darin, daß man ihn von ihnen vollständig befreit. In kultureller Hinsicht scheint man den hier siedelnden völkischen Minderheiten gegenüber zu diesem entscheidenden Schritt nicht geneigt zu sein. Man kann vielmehr das Gegenteil feststellen.

Alle Anzeichen sprechen nämlich dafür, und auch einer Verordnung des zuständigen Ministeriums zufolge kann nur der Schluß gezogen werden, daß wir einer weiteren Einschränkung unserer kulturellen Tätigkeit entgegengehen. Wie alles, so soll auch sie willkürlichen Entscheidungen unterworfen werden.

In Zukunft wird, dank jener ministeriellen Verordnung, die Abhaltung von Laienveranstaltungen nicht nur mit den bisherigen unerschwinglichen Abgaben, die schon allein eine schwere Drosselung der Minderheitenkultur bedeuten, ja sie in ärmeren Gemeinden unmöglich machen, sondern sie wird auch noch mit weiteren Plackereien verbunden sein. Oder ist es etwas anderes, wenn Vereine und Körperchaften, die sich zu einer kulturellen Veranstaltung entschließen, sämtliche Texte, die in ihrem Rahmen gesprochen oder gesungen werden, zumindest drei Wochen vor der Veranstaltung an irgendeine in Klausenburg befindliche Amtsstelle einsenden müssen, die dann den ganzen Stoff nach Bukarest weiterzuleiten hat? Ist es nicht ein weiterer Eingriff in die Taschen der völkischen Minderheiten, wenn sie für das den Texten beizuschließende Gesuch und für die zur Weiterbeförderung des gesamten Stoffes auf der Post notwendigen Freimarken ein schönes Stück Geld werden vorausgeben müssen? Ist es keine handgreifliche Drosselung der Minderheitenkultur, wenn diese Texte überhaupt nicht nur einmal, sondern gleich zweimal vorhanden sein müssen? Ist aber irgend ein Verein schon für alle Spesen auf gekommen, so glaube er ja

nicht, daß er schon die Erlaubnis zur Abhaltung seiner Veranstaltung in der Tasche habe.

Es kann sich nämlich ergeben, daß das Gesuch zugleich mit den ihm beigegebenen Texten auf der Post — sagen wir — in Verlust gerät. Es kann sich der Fall ereignen, daß man dem betreffenden Verein die Erlaubnis verweigert, weil ein irgendwo in Klausenburg oder in Bukarest seines Amtes waltender Revisor der deutschen oder einer andern Minderheitensprache nicht zur Genüge mächtig ist. Und es kann noch so manches andere vorkommen, wodurch die auf das Erlernen zum Beispiel eines Schauspielers verwendete Mühe zunichte gemacht wird. Alles Folgen der Unbuddsamkeit und Willkür.

Diese Möglichkeiten mögen genügen. Aus ihnen ergibt sich mit handgreiflicher Deutlichkeit, daß man den kulturellen Belangen der völkischen Minderheiten heute nicht nur weniger Verständnis als bisher entgegenbringt, wenngleich auch das bisherige Verständnis vieles zu wünschen übrig ließ, sondern daß man sich dazu entschlossen zu haben scheint, ihr kulturelles Eigenleben durch allerlei unnütze und unbegründete Spesen und ausgewählte Plackereien tödlich zu droffeln. Daß wir uns gegen derlei Absichten mit allen unseren sittlichen Kräften wehren werden, wie wir auch gegen die Verordnung, die hier zur Rede steht, auf das entschiedenste Einspruch erheben, wird man uns hoffentlich nicht übelnehmen. Und wenn man uns mit derlei lächerlichen und unbegründeten Verordnungen, deren Absicht zu fadenscheinig ist, als daß man sie nicht durchschaute, die Liebe zu unserer eigenen Kultur verleiden will, etwa gar aus dem Grunde, um uns einer unserer Wesensart fremden Kultur gefügig zu machen, so soll man sich groß getäuscht haben.

Todesfall in Hagfeld.

In Hagfeld ist im Alter von 72 Jahren Frau Franziska Wiskocik geb. Michels den Weg alles Kleines gegangen. Die Beisetzung erfolgte Dienstag, den 23. August, in Anwesenheit einer zahlreichen Trauergemeinde.

Die Heimgangene wird beweint von ihrem Gatten Julius Wiskocik, ihren Schwestern Leonie und Maria verwitwete Perthold, ihren Brüdern Martin, Julius und Johann Michels, ihrem Schwager Julius Wiskocik, ihren Schwägerinnen Elisabetha Michels, Paula Michels und Marie Wiskocik.



## Briefkasten

Anton M.—n, Billeb. Wir finden es nicht der Mühe wert, uns mit dieser Dummheit zu befassen. Das Ganze hat zu starken Geschäftsgernuch von 2—3 Leuten, die mit Leimruten für das Blatt mit dem „Sonntags-evangelium“ Abonnenten fanaen wollen. Wehe dem, der dann „picken“ bleibt, der kann schwingen für die „net Partei“.

Andreas B.—l, Karantsebsch. Sie machten uns und Ihnen unnütze Schreibern und Briefportoberschwendung, weil Sie das Inserat in unserem „Landmann-Kalender“ nicht aufmerksam gelesen hatten. Das Buch, welches Sie bestellten, ist doch nicht bei uns, sondern beim „Buch-Verkauf Guttenberg, Dresden — 732“, zu haben. Zur Orientierung diene Ihnen, daß wir Ihre erste Postkarte gefälligkeithalber an die richtige Adresse abgefaunt haben, von welcher Sie sicherlich das Buch demnächst erhalten werden.

Josef L.—m, Billeb. Die Gefährlichkeit selbst ist, wenn man keine guten Reabnehmer hat, nur für den Landwirt rentabel, weil sie so nebenbei geht und man nicht rechnen muß, was solche Stühner fressen, die direkt aus der Hand, resp. Korn gefüttert werden. Beim Landwirt leben die Stühner von den im Hof verstreuten Sämereien. Ansonsten frißt ein Huhn laut einer Statistik jährlich durchschnittlich 21 Kilo Getreide, 10 Kilo Kartoffeln und 5 Kilo sonstiges Weizenmehl oder Weizenmehl etc. und legt dafür jährlich 90 Eier. Berechnen Sie nun das Futter als Ausgabe und die Eier als Einnahme, dann werden Sie sehen, daß manche Leute ganz falsch rechnen. — Ähnlich ist das Verhältnis bei Hühnern, Tauben, Gänse- und sonstiger Kleintierzucht.

E.—e, Mariensfeld. „Offene Sprechhalle“ lautet der Name bei 25, was sich dem Mann kaum ausrechnen wird. Auch für uns sind solche Privatstimmkammern, die doch eher zum Perlethören als in eine Zeitung gehören, sehr peinlich, so daß wir am liebsten darauf verzichten.

Gartenfest des Saksfelder Gewerbevereines.

Der Saksfelder Gewerbevereines veranstaltete Sonntag, den 21. August, in seinem eigenen Garten ein Gartenfest, das auch mit einem schönen künstlerischen Programm verbunden war. Es wurde ein Teil des Strauch-Abends wiederholt, was den Gästen willkommenen Anlaß bot, den Chordirigenten Musikdirektor Walter Rosbena, die Sängerinnen und Sänger und auch das junge eigene, 15 Mann starke Orchester des Gewerbevereines herzlich zu feiern. Nach Erledigung des Programms wurde getanzt bis zum Morgenrot.

Erntedankfest aus Kleinbetschlerer.

Der Druck ist bei uns in Kleinbetschlerer ziemlich vorheiß und hat uns große Enttäuschung gebracht. Das Durchschnittsergebnis ist 2 1/2—3 Meterantner Weizen pro Hektar.

Die Maisernte herrscht uns ein munteres Gesicht. Durch diese heurige Mitherrnte ist die materielle Not bei unserer Bevölkerung nur noch abgemildert worden. Die Schnitt- und Dreschleute konnten nicht einmal soviel Weizen verdienen, was sie für den Wintervorrat benötigen.

PRIMA TROCKENE  
**PARETTINI**  
ZU BILLIGSTEN PREISEN  
**BEA KRAUSER** — TEMESVAR Nr. 18-46  
TELEFON: 18-46

# Nur 100 Lei täglich kostet die ganze Verpflegung samt Wohnung und Bad im Bad Rigos

Herrliche Lage, mit schönen Parkanlage n, umgeben von prächtigen Wäldern mit uralten Bäumen, absolut sicherer Gellerfolg bei Erkrankung an: Rheumathismus, Nias, Nervenleiden, Blutarmut, etc. Vollkommen staub- und tobdfrei, daher hervorragend geeignet als klimatischer Luft- und Sonnenkurort. Billige Preise für Zimmer mit 1 Bett 20.—, 40.—, 60.— Lei pro Tag, mit 2 Betten 60.—, 80.—, 100.— Lei pro Tag. In der Vor- und Nachsaison 25% Reduktion. Autobus bei jedem Zuge am Bahnhofe in Charlottenburg. Anerkennungs schreiben Informatoren und Prospekte werden auf Wunsch den Interessenten seitens der Badirection gratis zugesandt.

### Unfruchtbarkeit des Mannes ist heilbar.

Zwei Wiener Ärzte, Dr. R. Wion und Dr. L. Chlavacchi, haben eine Operation durchgeführt, die

einer jahrelang kinderlos gebliebenen Ehe den heißersehnten Nachwuchs verschafft hat.

Mann und Frau waren von dem Wunsch befeuert, ein Kind zu haben. Die Sehnsucht nach dem Kind war auch beim Manne so stark, daß er sich entschloß, einen chirurgischen Eingriff an sich vornehmen zu lassen, alle Experimente zu ertragen, nur um des einen Zieles willen: Vater zu werden.

Eine vor zehn Jahren noch einem unüberlegten leichtsinnigen Liebesabenteuer durchgemachte Erkrankung hatte in den Fortpflanzungsorganen Vernarbungen und Verengungen hervorgerufen, welche die Ausführungsgänge für die Fortpflanzungszellen unpassierbar machten. Die von den Keimdrüsen erzeugten Fortpflanzungszellen mußten hier verbleiben, konnten infolge der Vernarbungen nicht nach außen gelangen, und so war der Mann praktisch zeugungsunfähig. Die Operation war damit vorgezeichnet. Den Fortpflanzungszellen mußte der Weg ins Freie gebahnt werden. Die Operation gelang mit bestem Erfolg. Der Mann war bald wieder hergestellt.

Der Operation, die zum Vater macht, kommt gerade in unserer Zeit ungeahnte Bedeutung zu. Sie verspricht auch dann noch Erfolg, wenn die Zeugungsunfähigkeit viele Jahre lang bestanden hat, denn die Keimdrüsen produzieren trotz dem Verschuß der Ausführungsgänge die Fortpflanzungszellen weiter. Zudem stellen die Vernarbungen nach den Jugendsünden die weitaus häufigste Ursache der männlichen Unfruchtbarkeit dar.

### Neun Jahre von Beeren und Gras gelebt.

Eine junge Frau, die neun Jahre mütterseelenallein in dem hohlen Stamm einer Eiche mitten im Wald lebte, wurde kürzlich von der Ortsbehörde des Dorfes Alandjat bei Smyrna aufgefunden. „Ich bin in Romänien geboren,“ erzählte die Einsiedlerin den Beamten. „Gegen Ende des Krieges wurde mein Heimatdorf von feindlichen Truppen besetzt. Ich begegnete einem jungen türkischen Leutnant, in den ich mich herzlich verliebte. Als er das Dorf verließ, folgte ich ihm nach Smyrna, wo wir sieben Jahre glücklich lebten. Dann wurde er in eine politische Angelegenheit verwickelt und verließ mich. Ich floh in meiner Verzweiflung in den Wald. Seither habe ich in dieser hohlen Eiche für mich gelebt und weder einen Mann oder eine Frau zu sehen bekommen. Ich verlaßte mein Bett nur nachts und lebe von Beeren und Gras. Ich habe nur den Wunsch, daß man mich allein läßt.“

Die Behörde hat eine Untersuchung eingeleitet, um Licht in die dunkle Angelegenheit zu bringen.

### Rasten-Rinderwagen

erstklassiges Fabrikat

Gestell lackiert Lei 2350.—  
Gestell vernickelt Lei 2700.—

### Julius Schwarz

Spezial Rinderwagenhaus Temesvar,  
Nur Innere Stadt, Merch-Gasse 2.

### Nur 30 Lei

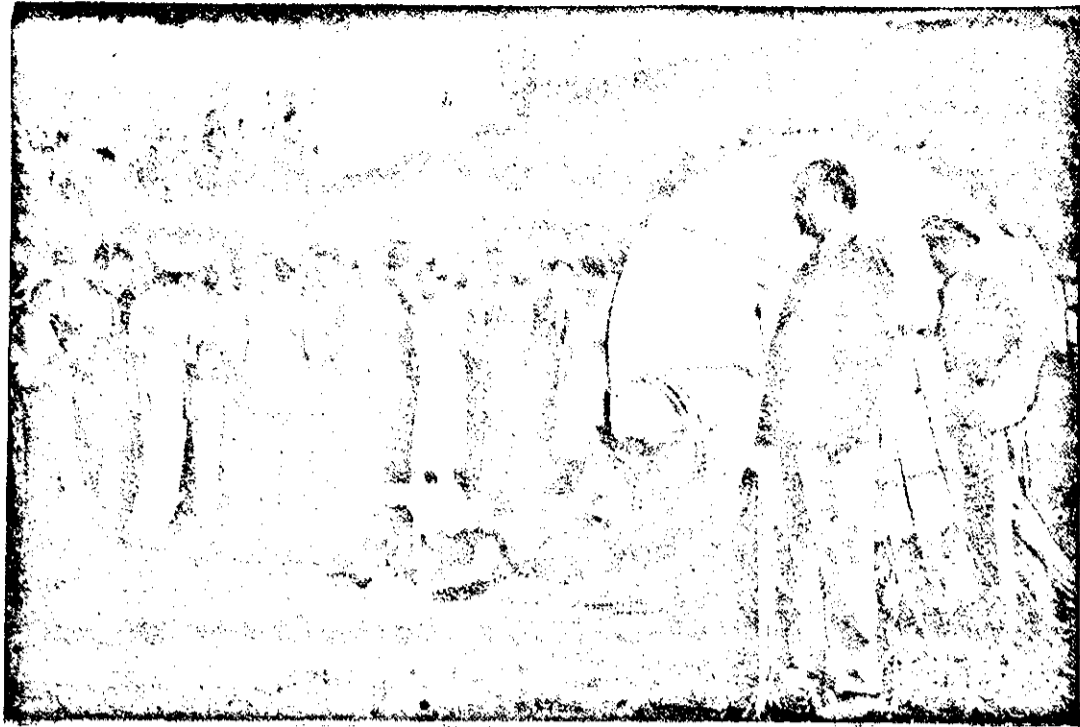
monatlich kostet die 3-malige Ausgabe (Mittwoch, Freitag und Sonntag) oder 15 Lei die Wochenausgabe (Sonntag) der

### „Arader Zeitung“

welche unerschrocken für Wahrheit und Recht kämpft. Außerdem bekommen die pünktlich vorausbezahlenden Leser noch jährlich Kalender und Bücher als Geschenk.

Erklären Sie Ihrem Nachbar, was Sie heute schon alles als Geschenk bekommen haben und bewegen auch Sie ihn, daß er in die Reihe unserer Leser tritt und uns dadurch hilft in unserem Kampfe.

### Die einzige Aufnahme von Piccards Landung in Oberitalien.



Die Angelgondel unmittelbar nach der Landung. In ihrem Schatten ruhen sich Piccard und sein Begleiter Cosens aus, die von den Strapazen der Fahrt völlig erschöpft sind. Sie hatten binnen weniger Stunden beim Heruntergehen aus der Kältezone der Stratosphäre in die Nachmittagsgluthitze der oberitalienischen Tiefebene einen Temperaturunterschied von 54 Grad zu überwinden.

### Der Getreidemarkt geschäftslos.

Bei großer Zufuhr war die Nachfrage am Arader Wochenmarkt nur sehr schwach. In Weizen war kaum ein Angebot. Die Zufuhr bestand hauptsächlich in sonstigen Produkten. Weizen erzielte einen Preis von 430 Lei. Mais kam über 200 Lei nicht hinaus. Auch Hafer und Gerste erreichten bloß 200 Lei. Der Markt war durch absolute Geschäftslosigkeit gekennzeichnet.

Haben Sie für das laufende Vierteljahr schon das Bezugsgehalt entrichtet?



Haben Sie für Ihr treues Kampfbblatt einen neuen Bezueher gewonnen?

### Vorsicht!

Bauherren zur Beachtung!

Die Kalksand-Ziegelfabrik der

### Arad-Brader A. G.

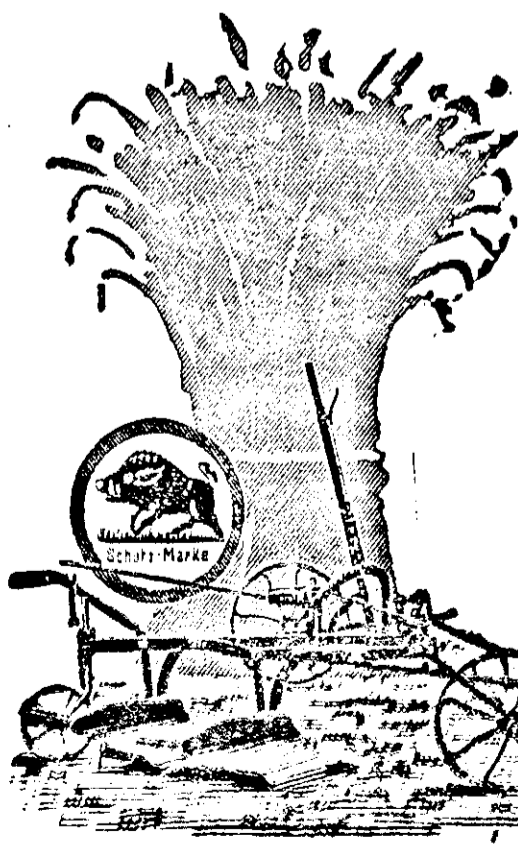
hat ihren regelmäßigen Betrieb aufgenommen.

Ausschließlich erstklassige weiße Ziegel liefert die Fabrik zu viel mäßigeren Preisen als die Lehmziegel in Verkehr gebracht werden.

Bestellungen und Informationen:

### Arad-Brader A. G.

Arad, Esanaber Palais, 2. Stock.



### Eberhardt-

### Pflüge

an erster Stelle!

### Weiß & Götter

Temeswar VI, Herrengasse 1a.

### Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei, Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Tertiel 6 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Tertiel 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Zahlstelle in Temeschwar-Josoffstadt, Herrengasse 1a (Maschinenniederlage Weiß u. Götter), Telefon 21-82.

Arbeitslose, die Stellung suchen zahlen für das Wort nur 2 Lei, resp. für eine kleine Anzeige mit 10 Wörtern Lei 20 pro einmaliger Einschaltung.

120 Hl. Baulischer Gebirgswein, 12 Maßgan, zu 7 Lei, auch in kleinerem Quantum bei Karl Bistriczky, Ghorof (Ghoroc), Jud. Arab.

Gemischwarenhandlung zu verkaufen oder zu vermieten in der Hauptstraße von Gatala. Näheres bei Alexander Macsal, Gatala, Jud. Timis-Torontal.

Pataphon, mit 15 Platten und 1 weißer Ober zu verkaufen bei Johann Besch, Jahrmart (Ghiarmata), Jud. Timis-Torontal.

Kaufverträge in romanischer und deutscher Sprache für Advokaten und Notäre sind vorgebrucht zum Preise von Lei 2 zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Bernachlässigen Sie nicht Ihre Augen! Brillenoptik in reicher Auswahl bei Optiker Franz Tejnor und Co. Arab, Piata Abram Sancu (Szabadfager) 21.

Junger Bäckerlehrling und ein Lehrbus wird sofort aufgenommen bei Nikolaus Wolf, Bäckermeister, Friedhofswetter (Tomnatic), Jud. Timis-Torontal.

Die Einheitsstatuten der Hutweidengesellschaften sind in einem netten kleinen Büchlein zusammengefaßt und zum Preise von Lei 10 das Stück (per Post 7 Lei mehr) zu haben bei der „Arader Zeitung“, Arab und Vertretung in Temeschwar-Josoffstadt, Str. Bratlanu (Pa. Weiß und Götter).

### Vereinsabzeichen, Sportplaketten, Medaillen

für Prämierungen bei Sport und Ausstellungen, weiteres Silbergegenstände mit Tiergrandel für Jäger, Bierzipsel etc. etc. in schönster Ausführung und billigster Berechnung bei

### Ladislav Miklocsill

Wesleur und Graveur für Gold, Silber und Stangen, Cernauti, Str. Reg. Ferdinand Nr 2.

### Gewählte, gesunde Speise-Erdäpfeln

der Sorten

Sommerrosen, Herbstrosen, Zuckperle, Voltmannrosen und Schneeflocken

liefert waggonweise zu billigsten Tagespreisen

### ERNST SPEIL

Brasov, Bul. Reg. Ferdinand 12.

2 Schiffadungen preussischer Hindenburg

### Koßs unterwegs.

Auch Rohle und Brennholz engros und detail bei

### Matthias Wolf

Timisoara, Josoffstadt, Ghorweg. 16. Tel. 11-70.

### Eberinge, Schmuckgegenstände

am billigsten bei

### IRITZ

Juweller

Temeswar,

Innere Stadt, Merchgasse 6.

